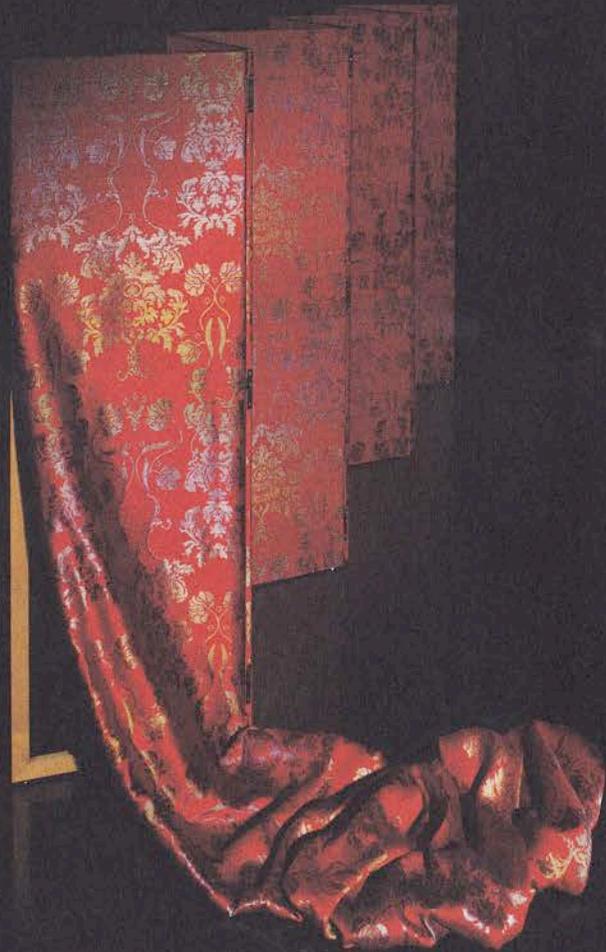


# StoffKULTUR



Stoffe für Wohn(t)räume | [www.jab.de](http://www.jab.de)

**JAB**  
ANSTOETZ  
Offizieller  
Textil-Aussteller  
  
der Salzburger  
Festspiele

 **Nestlé**  
Good Food, Good Life

**NESTLÉ AND THE SALZBURG FESTIVAL:  
A SHARED PASSION FOR QUALITY**

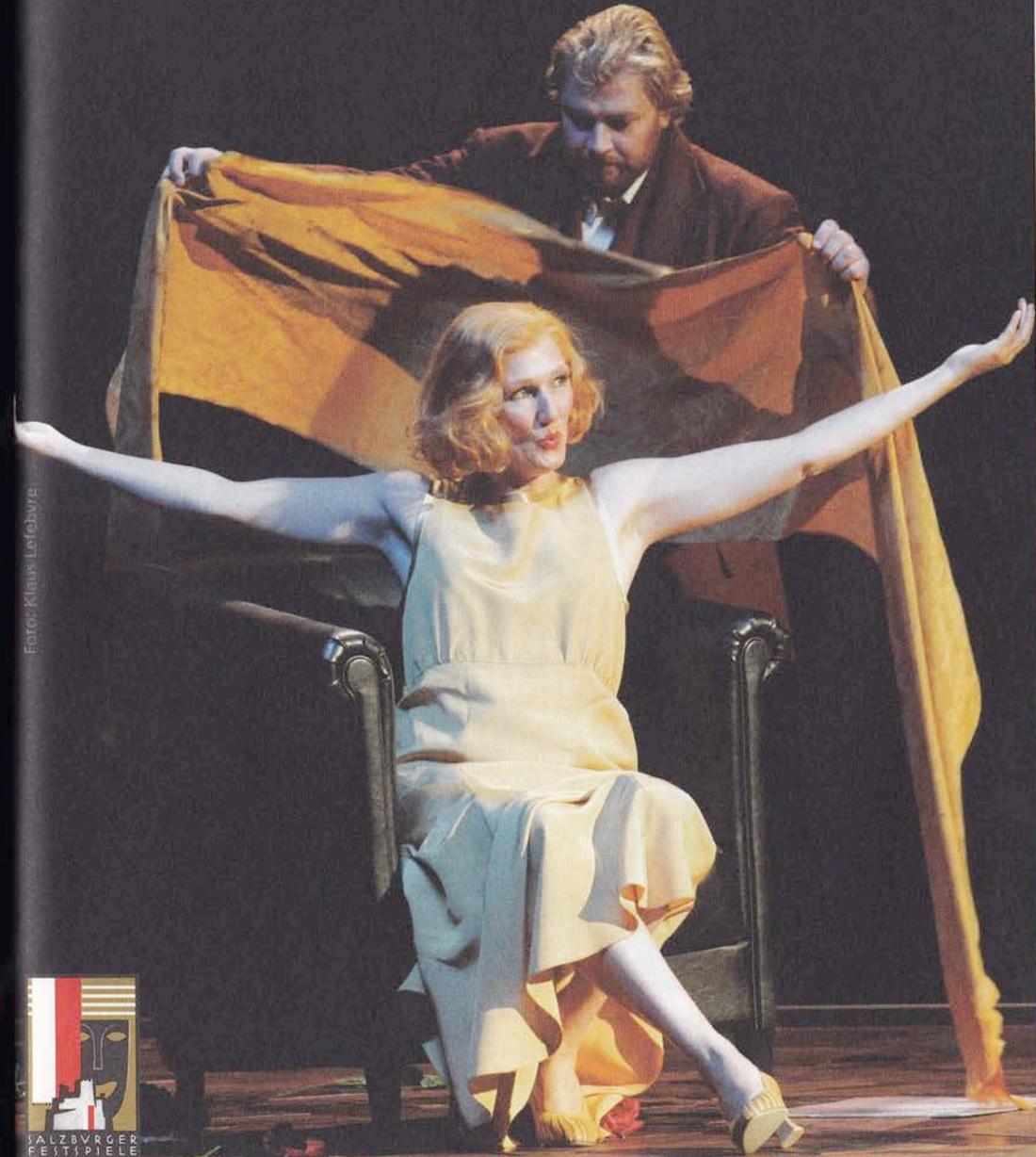


Foto: Klaus Lefebvre

  
SALZBURGER  
FESTSPIELE



THOMAS HAMPSON, aufgewachsen in Spokane im Staat Washington, war Schüler von Marietta Coyle, Elisabeth Schwarzkopf, Martial Singher und Horst Günther. Nicht zuletzt aufgrund seiner Vielseitigkeit in den Bereichen Oper, Operette, Musical, Oratorium und Lied zählt er seit fast zwei Jahrzehnten zu den gefragtesten Künstlern weltweit. Sein Repertoire umfasst Titel- und Hauptpartien aus Opern Mozarts, Verdis und Tschaikowskys ebenso wie aus Werken von Gluck, Wagner, Strauss, Busoni und Szymanowski. Thomas Hampson ist regelmäßiger Gast aller renommierten Bühnen und Festivals, wobei ihn eine besonders enge Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera, dem Royal Opera House Covent Garden und den Opernhäusern von Zürich, Paris und San Francisco verbindet. Auch abseits der Musiktheaterbühne tritt er mit den bedeutendsten Orchestern und Dirigenten unserer Zeit auf, und insbesondere als Liedinterpret hat er Maßstäbe gesetzt. Bei den Salzburger Festspielen gestaltete er im Jahr 2001 eine vierteilige »Reise durch die Welt der amerikanischen Musik« mit dem Titel *I Hear America Singing*. 2003 präsentierte er gemeinsam mit mehreren Kollegen einen von ihm konzipierten Hugo-Wolf-Marathon, der im vergangenen Jahr mit einem Projekt zum Schaffen Antonín Dvořáks und seiner Zeitgenossen eine Fortsetzung fand. Zudem war Thomas Hampson in den Jahren 2002 und 2003 als Don Giovanni in Salzburg zu hören. Neben seinen Opern- und Konzertverpflichtungen beschäftigt er sich mit Musikwissenschaft und Pädagogik. Im Herbst 2003 rief er die Hampsong Foundation ins Leben, die Forschungsprojekte, Symposien, Meisterkurse und Gesprächskonzerte unterstützt und veranstaltet. Der weitaus größte Teil seiner zahlreichen Aufnahmen erhielt internationale Preise; er selbst ist Ehrenmitglied der Royal Academy of Music und wurde u. a. mit dem Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres ausgezeichnet.

THOMAS HAMPSON, in addition to his performances in opera, concert, and song, is involved as well in the fields of musicology and pedagogy. A native of Spokane, Washington, he studied with Marietta Coyle, Elisabeth Schwarzkopf, Martial Singher, and Horst Günther. His operatic repertoire includes the title roles in *Eugene Onegin*, *Doktor Faust*, *Guillaume Tell*, *Il barbiere di Siviglia*, *Macbeth*, *Simon Boccanegra*, *Don Giovanni*, *King Roger*, *Billy Budd*, and *Hamlet* (Ambrose Thomas), and major roles in other operas of Verdi and Mozart, as well as those of Bellini, Gluck, Massenet, Wagner, and Richard Strauss, which he sings with the Metropolitan Opera, Vienna Staatsoper, San Francisco Opera, Zurich Opera, Royal Opera Covent Garden, the Bastille Opera in Paris, and at the important international festivals. In addition, he is heard worldwide in concert with the major orchestras and conductors of our time and has set standards as an interpreter of

the lied repertoire. At the Salzburg Festival 2001, he produced and performed in his own four-concert "journey through the world of American music," entitled *I Hear America Singing*. In the 2003 and 2004 seasons, he presented lied projects dedicated to the works of Hugo Wolf and Antonín Dvořák. In addition, he was heard in Salzburg as Don Giovanni in 2002 and 2003.

Die bei Hamburg geborene Sopranistin MELANIE DIENER absolvierte ihr Gesangsstudium bei Sylvia Geszty an der Stuttgarter Musikhochschule, bei Rudolf Piernay in Mannheim sowie an der Indiana University und besuchte Meisterkurse bei Sena Jurinac und Brigitte Fassbaender. Ihre Karriere begann sie als Preisträgerin des Salzburger Mozart-Wettbewerbs und des Internationalen Königin-Sonja-Gesangswettbewerbs in Oslo. 1996 debütierte sie als Ilia in *Idomeneo* beim Garsington Opera Festival, und ein Jahr später gestaltete sie diese Partie an der Bayerischen Staatsoper. Der internationale Durchbruch gelang ihr mit der Rolle der Fiordiligi in *Così fan tutte*, die sie in London, Paris, Ferrara, Lausanne, Dresden und Zürich sang und mit der sie auch ihr Debüt an der Metropolitan Opera gab. Eine wichtige Stellung in ihrem Repertoire, das neben anderen Partien auch Mozarts *Elettra* und *Vitellia* sowie Strauss' *Ariadne*, *Marschallin*, *Daphne* und *Chrysothemis* umfasst, nimmt die Donna Elvira in *Don Giovanni* ein, mit der Melanie Diener unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt bei den Salzburger Festspielen 2002 und 2003 zu hören war. Bereits 1999 gab sie ihren Einstand bei den Bayreuther Festspielen als Elsa in *Lohengrin* unter der Leitung von Antonio Pappano. In diesem Jahr war sie u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin als Katja Kabanowa zu erleben und gestaltete an der Wiener Staatsoper die Ellen Orford in Brittens *Peter Grimes*. Melanie Diener, die auch im Konzertbereich aktiv ist, arbeitete mit fast allen bedeutenden Dirigenten unserer Zeit.

The German soprano MELANIE DIENER studied with Sylvia Geszty in Stuttgart, with Rudolf Piernay in Mannheim, and at the Indiana University. She made her debut as Ilia in *Idomeneo* at the Garsington Opera Festival in 1996 and has since been heard at the Vienna Staatsoper, the Metropolitan Opera, the Royal Opera Covent Garden, the Bavarian, Dresden and Berlin Staatsoper, and in Paris, Zurich, Lausanne, and Ferrara, among other cities. Her repertoire prominently includes the operas of Mozart and Richard Strauss, comprising roles such as Ilia, *Elettra*, *Fiordiligi*, *Donna Elvira*, *Ariadne*, the *Marschallin*, *Daphne*, and *Chrysothemis*. Ms. Diener made her Bayreuth Festival debut in 1999 as Elsa in *Lohengrin* and was heard at the 2002 and 2003 Salzburg Festivals as Donna Elvira under the baton

of Nikolaus Harnoncourt. This year, she appeared as Katja Kabanova in Berlin and as Ellen Orford in *Peter Grimes* at the Vienna Staatsoper. She has collaborated with most of the major orchestras and conductors of our time, and in concert has been heard in works by Beethoven, Brahms, Britten, Strauss, and Zemlinsky.

Die Mezzosopranistin MICHELLE BREEDT, in Südafrika geboren und ausgebildet, kam 1990 nach Deutschland ins Opernstudio der Städtischen Bühnen Köln. Während ihres Engagements am Staatstheater Braunschweig begann ihre Zusammenarbeit mit der damaligen Intendantin Brigitte Fassbaender, als Regisseurin ebenso wie als Lehrerin, die bis heute fortbesteht. Michelle Breedt ist an vielen internationalen Bühnen aufgetreten, darunter die Wiener Staatsoper (wo sie von 2001 bis 2003 Ensemblemitglied war), die Pariser Opéra Bastille, die Sächsische Staatsoper Dresden, die Deutsche Oper Berlin und das Teatro San Carlo Neapel. Ihr Opernrepertoire umfasst die Werke Mozarts, Belcanto-Rollen von Bellini und anderen sowie *Charlotte*, *Carmen*, *Octavian*, *Komponist* und *Brangäne*. Im Sommer 2000 debütierte sie als Magdalena bei den Bayreuther Festspielen, wo sie im Jahr 2006 in der neuen *Ring*-Produktion die Fricka gestalten wird. Für ihre Interpretation der Anja in der Uraufführung von Friedrich Cerhas *Der Riese vom Steinfeld* im Jahr 2002 an der Wiener Staatsoper wurde ihr die Eberhard-Wächter-Medaille verliehen, und im vergangenen Jahr gastierte Michelle Breedt in Giancarlo Menottis *Goya* an der Seite von Plácido Domingo beim Festival KlangBogen in Wien. Sie ist außerdem im Konzert- und Liedfach aktiv und arbeitete mit Dirigenten wie Marcello Viotti, Seiji Ozawa, Christian Thielemann und Gerd Albrecht zusammen. Unter ihren zahlreichen Einspielungen finden sich etliche Werke verfolgter Komponisten, darunter Ullmanns *Der zerbrochene Krug* und *Die Bakchantinnen* von Egon Wellesz.

Mezzo-soprano MICHELLE BREEDT, born in South Africa, came to Germany in 1990 to obtain her first practical experience in the Opera Studio of the Cologne Theater. After that she was engaged by the Braunschweig Staatstheater where she began a close cooperation with Brigitte Fassbaender as teacher and director. As a guest artist Ms. Breedt has appeared on such international stages as the Dresden and the Vienna Staatsoper (where she was a member of the ensemble from 2001 to 2003), Opéra Bastille in Paris, Deutsche Oper Berlin, and Teatro San Carlo Naples. Her repertoire embraces the major roles of the mezzo-soprano repertoire in operas of Mozart, Bellini, Wagner, Richard Strauss, Massenet, and Bizet. In 2000 Ms. Breedt made her Bayreuth Festival debut as Magdalena in *Die Meistersinger von Nürnberg*, and she will return there as Fricka in the new produc-



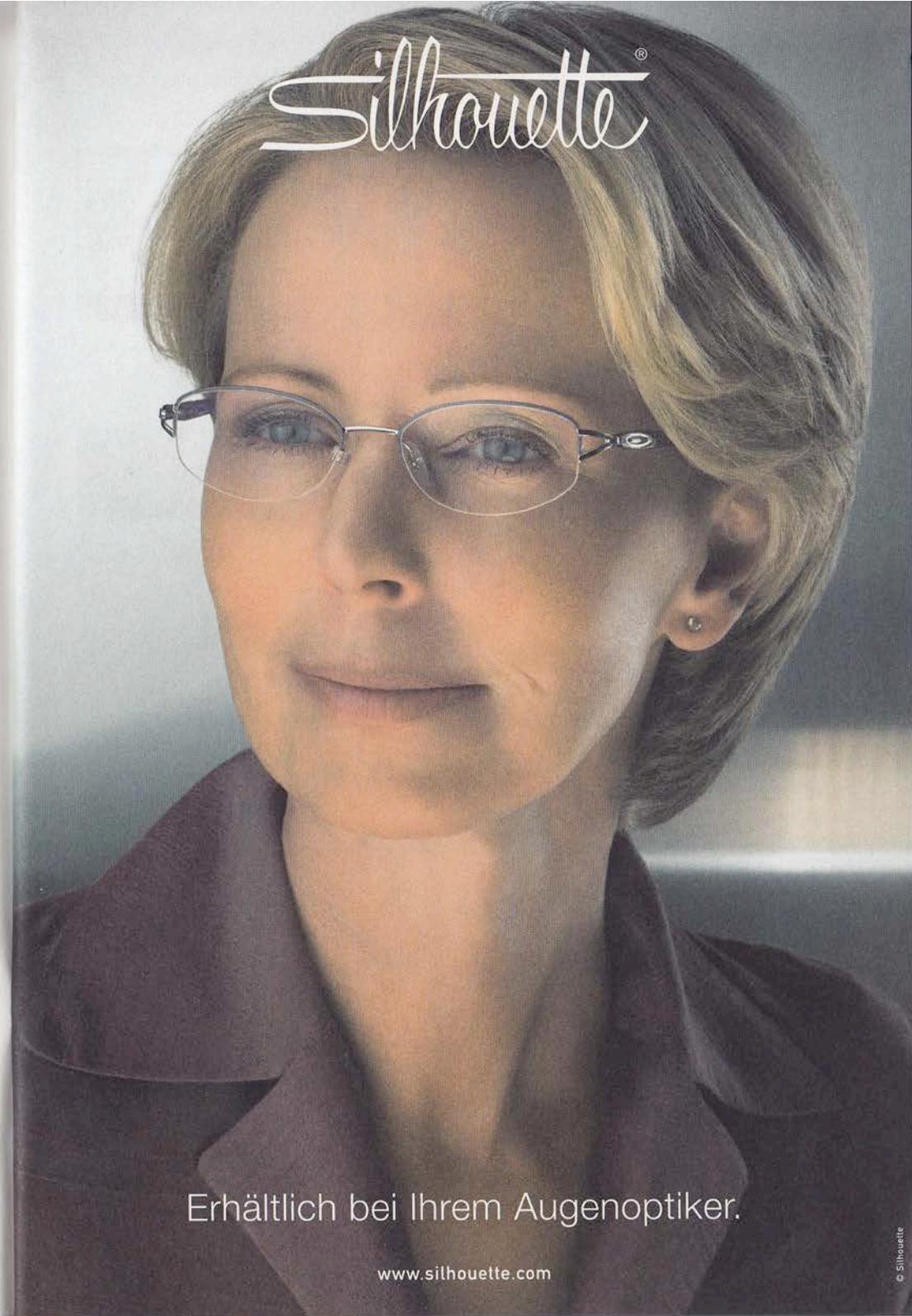
tion of the *Ring* cycle in 2006. For her interpretation of the role of Anja in the world premiere of Friedrich Cerha's *Der Riese vom Steinfeld* at the Vienna Staatsoper in 2002 she was awarded the Eberhard Wächter Medal. At last year's Klangbogen Festival in Vienna she was heard in Giancarlo Menotti's *Goya* with Plácido Domingo. Michelle Breedt is also active in recital and on the concert platform and has collaborated with conductors such as Marcello Viotti, Seiji Ozawa, Christian Thielemann, and Gerd Albrecht. Among her many recordings there are several works by persecuted composers, namely Viktor Ullmann and Egon Wellesz.



Der aus Bayern stammende WOLFRAM RIEGER erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst durch seine Eltern, später bei Konrad Pfeiffer in Regensburg und schließlich bei Erik Werba und Helmut Deutsch an der Musikhochschule in München. Von 1991 bis 1995 leitete er dort – wie auch in den Jahren 1993 und 1994 an der Hochschule Hanns Eisler in Berlin – eine Liedklasse für Sänger und Pianisten; außerdem unterrichtete er an der Eisler-Hochschule vokale Kammermusik und gab in ganz Europa und Japan Interpretationskurse. Er ist als Klavierpartner von Brigitte Fassbaender, Juliane Banse, Barbara Bonney, Thomas Hampson, Dietrich Fischer-Dieskau, Olaf Bär, Peter Schreier, Christoph Prégardien und Thomas Quasthoff aufgetreten und gastierte u. a. bei der Schubertiade Feldkirch/Schwarzenberg und den Festivals von Schleswig-Holstein, München und Salzburg, im Amsterdamer Concertgebouw und im Konzerthaus und Musikverein in Wien.

Bavarian-born WOLFRAM RIEGER received his initial musical instruction from his parents, subsequently from Konrad Pfeiffer in Regensburg, and finally from Erik Werba and Helmut Deutsch at the Hochschule für Musik in Munich. From 1991 to 1995 in Munich—and in 1993–94 at the Hochschule Hanns Eisler in Berlin—he was the director of a lieder class for singers and pianists, later teaching vocal chamber music at the Eisler Hochschule and presenting courses in interpretation throughout Europe and in Japan. He has been piano partner to artists such as Brigitte Fassbaender, Barbara Bonney, Juliane Banse, Dietrich Fischer-Dieskau, Thomas Hampson, Olaf Bär, Peter Schreier, Christoph Prégardien, and Thomas Quasthoff, collaborating with these and other singers at the major music festivals, among them the Schubertiade of Feldkirch-Schwarzenberg and Figueres-Barcelona, the festivals of Munich, Salzburg, and Schleswig-Holstein, as well as in the Amsterdam Concertgebouw, and the Konzerthaus and Musikverein in Vienna.

Silhouette®



Erhältlich bei Ihrem Augenoptiker.

[www.silhouette.com](http://www.silhouette.com)

Die Schuldigkeit des Ersten Gebots  
Apollo et Hyacinthus  
Bastien und Bastienne  
La finta semplice  
Mitridate  
Betulia liberata  
Ascanio in Alba  
Il sogno di Scipione  
Lucio Silla  
La finta giardiniera  
Il Re pastore  
L'oca del Cairo  
Lo sposo deluso  
Der Schauspieldirektor  
Idomeneo  
Zaide · Adama  
Die Entführung aus dem Serail  
Le nozze di Figaro  
Don Giovanni  
Così fan tutte  
Die Zauberflöte  
La clemenza di Tito



*Wolfgang Amadeus Mozart*

# MOZART 22

MOZART  
2006 250.  
GEBURTSTAG

Alle 22 Bühnenwerke Mozarts bei den Salzburger Festspielen 2006.

Salzburger Festspiele • Herbert-von-Karajan-Platz 11 • A-5020 Salzburg

**TICKETS: +43-662-8045-500 • [www.salzburgfestival.com](http://www.salzburgfestival.com)**

bild: © ISM

## Die Uhr zur Oper.



**You don't need it. You want it.**

CYCLOS – das Meisterwerk Schweizer  
Uhrmacherkunst mit der einzigartigen  
24-Stunden-DualPhase®-Anzeige.

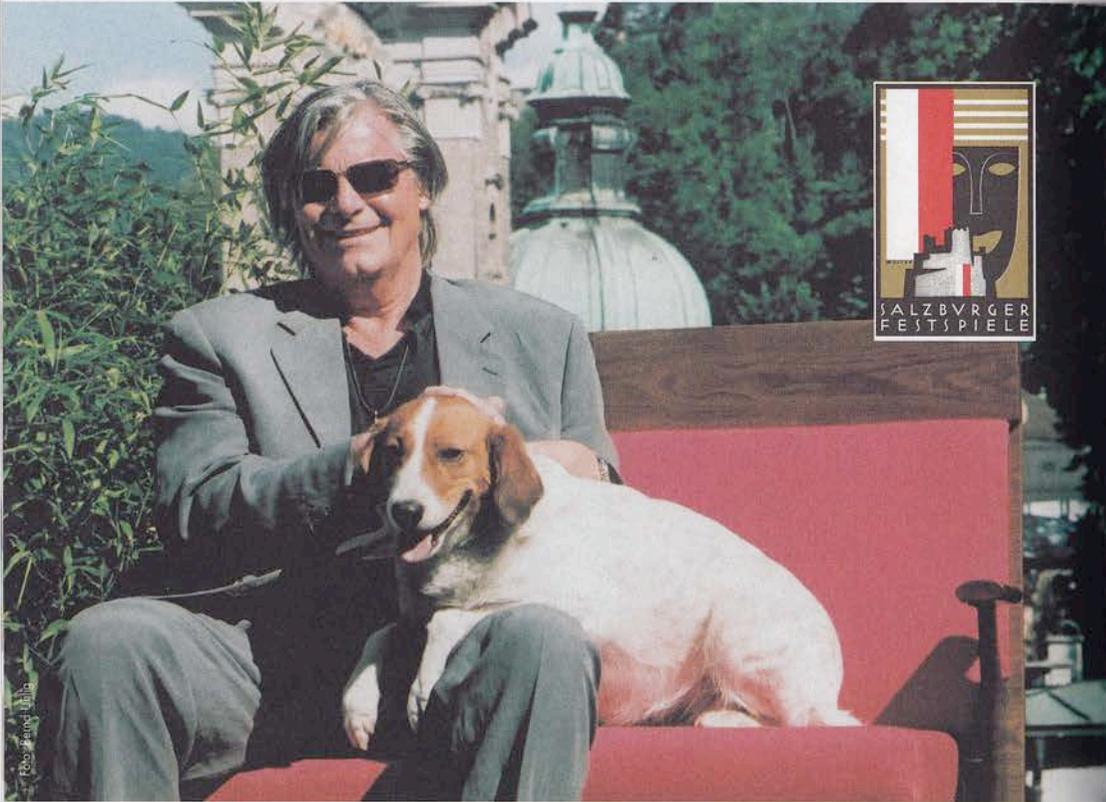
EXCLUSIV BEI



*Juwelier Nädler*

5020 Salzburg • Getreidegasse 48

  
**CYCLOS**  
[www.cyclos-watch.ch](http://www.cyclos-watch.ch)



## MEIN SALZBURGER FESTSPIELSTUHL „Ein Sitz für Jedermann“

Erwerben Sie für fünf Jahre Ihren ganz persönlichen Wunschstuhl bei den Salzburger Festspielen im Haus für Mozart oder in der Felsenreitschule!

Für Ihr Engagement erhalten Sie:

- Persönliches Namensschild auf Ihrem Festspielsitz
- Einladung zu einem exklusiven Eröffnungskonzert mit Cocktail
- „Personal Card“, die Sie bequem zu Ihrem Wunschplatz führt
- Namenseintrag auf der Homepage der Salzburger Festspiele

### INFORMATIONEN UND BESTELLUNGEN

Tel.: +43(0)662-8045-600 · E-Mail: [info@salzburgfestival.at](mailto:info@salzburgfestival.at) · [www.salzburgfestival.at](http://www.salzburgfestival.at)



DER FESTSPIELESENDER.

DONAU-FESTIVAL · WIENER FESTWOCHEN · SALZBURGER PFINGSTFESTSPIELE · INTERNATIONALE BAROCKTAGE STIFT MELK · INTERNATIONALES SCHUBERTFESTIVAL STEYR · SWAROVSKI - MUSIK IM RIESEN · TRIGONALE - FESTIVAL DER ALTEN MUSIK · OÖ STIFTSKONZERTE · STYRIARTE · JAZZFEST WIEN · JAZZ OVER VILLACH · TIROLER FESTSPIELE · OPER KLOSTERNEUBURG · CARINTHISCHER SOMMER · THEATERSOMMER HAAG · OPERNFESTSPIELE ST. MARGARETHEN · FESTWOCHEN DER ALTEN MUSIK · KLANGBOGEN WIEN · GLATT & VERKEHRT · BREGENZER FESTSPIELE · JAZZFEST WIESEN · ALLEGRO VIVO

**SALZBURGER FESTSPIELE: 25. 7. - 31. 8. 2005** | ARS ELECTRONICA · WOCHE DER ALTEN MUSIK · INTERNATIONALE HAYDN-TAGE · KLANGSPUREN SCHWAZ · BRÜCKNERFEST · MUSIKFEST BRAHMS · STEIRISCHER HERBST · JEUNESSE FESTIVAL · VIENNALE · SALZBURGER JAZZHERBST · **DAS FESTSPIELNETZ: OE1.ORF.AT**



## Textnachweise

Der Einführungsartikel von Jens Malte Fischer ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

## Bildnachweise

Titel: August Macke, *Farbige Komposition (Hommage à Johann Sebastian Bach)*, 1912. Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen.

Details aus Gemälden und Zeichnungen von Otto Dix, George Grosz, August Macke, Franz Marc und Arnold Schönberg. • Heinz und Gudrun Becker, *Giacomo Meyerbeer: Ein Leben in Briefen*. Leipzig 1987. • Albrecht Betz, *Hanns Eisler*. München 1976. • Constantin Floros, *Alban Berg: Musik als Autobiographie*. Wiesbaden 1992. • Tania Golden/Alexander Waechter, *Chansons und Satiren aus Theresienstadt*. Programmbuch, Wien 1992. • Nils Grosch (Hg.), *Kurt Weill: Briefwechsel mit der Universal Edition*. Stuttgart 2002. • Marianne Kesting, *Bertolt Brecht*. Hamburg 1959. • *Komponisten in Theresienstadt: Musik zum Überleben*. Hg. von der Gesellschaft der Musikfreunde. Wien 1999. • *Harenberg Komponistenlexikon*. Dortmund 2001. • *Harenberg Konzertführer*. Dortmund 2000. • Julius Korngold, *Die Korngolds in Wien: Der Musikkritiker und das Wunderkind*. Zürich/St. Gallen 1991. • Sigrid Wiesmann (Hg.), *Gustav Mahler in Wien*. Stuttgart/Zürich 1976. • Hans Christoph Worbs, *Felix Mendelssohn Bartholdy*. Reinbek 1974. • Thomas Zaunschirm, *Arnold Schönberg: Das bildnerische Werk*. Klagenfurt 1991. • Kunstmuseum Basel. • Märkisches Museum, Berlin. • Kunstmuseum Bern. • Kunsthalle Bremen. • Museum am Ostwall, Dortmund. • Sammlung Horst Weber, Essen. • Sprengel Museum, Hannover. • Kunsthalle Karlsruhe. • Walraf-Richartz-Museum, Köln. • Eric Zeisl Archive, University of California Los Angeles. • Galerie der Stadt Stuttgart. • Polnisches Nationalmuseum, Warschau. • Library of Congress, Washington. • Arnold Schoenberg Center, Wien. • Albertina, Wien. • Österreichische Nationalbibliothek, Wien.

Künstlerfotos: [www.hampsong.com](http://www.hampsong.com), Wilfried Hösl, Axel Zeininger, privat. • Künstlerbiografien: Salzburger Festspiele, Abteilung Kommunikation

Bei Nachweis berechtigter Ansprüche werden diese von den Salzburger Festspielen abgegolten.

## Impressum

Medieninhaber  
Salzburger Festspiele  
Hofstallgasse 1, A-5020 Salzburg

Verantwortlich und Redaktion  
Susanne Stähr  
Burkhard Stein  
Philipp Brieler

Redaktion der englischen Texte  
Herbert Glass

Redaktionelle Mitarbeit  
Wolfgang Dreier

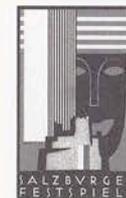
Lektorat  
Antje Reineke

Bildredaktion und Gestaltung  
Annedore Cordes

Anzeigen  
Karin Zehetner

Litho  
Media Design: Rizner.at, Salzburg

Druck  
Druckerei Roser, Salzburg-Mayrwies



PARTNERSHIP IN INNOVATIVE EXCELLENCE



SIEMENS



SPONSORS OF THE SALZBURG FESTIVAL